Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 82 (1956)
Heft: 42

Werbung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Nagoli an der Goldküste!

Tief unten im schwarzen Erdteil, dort, wo der Äquator Afrika gewissermaßen in zwei Teile schneidet, liegt nicht unweit die Goldküste, ein paradiesischer, ungemein fruchtbarer Flecken Erde... Und dort hat sich unser kecker, lieber Nagoli tüchtig umgesehen, ist beim Aschanti-Häuptling Zumbanese, aber auch auf den weitläufigen Plantagen gewesen...

Wie in Zentral- und Südamerika wächst denn auch in Westafrika eine ausgezeichnete Kakaofrucht. Auf breit ausladenden Kakaobäumen werden dort qualitativ hervorragende Kakaobohnen gewonnen, die auf dem Seewege via Basler Rheinhafen bei uns eintreffen. In Olten bei der NAGO werden sie in einer modernen Anlage durch flinke Arbeiterinnen fein säuberlich erlesen und gereinigt, um zu Kakao verarbeitet dem herrlich mundenden BANAGO beigegeben zu werden.

Warum Nagoli BANAGO so gern hat?

Weil BANAGO ein sprichwörtlich duftendes Aroma hat – natürlich des erstklassigen Kakaos und herrlicher Bananen – mh, fein! – wegen. Ausserdem enthält BANAGO den energiespendenden Rohr- und Traubenzucker, die für den Knochenaufbau wichtigen Kalk- und Phosphorsalze sowie die Vitamine B_1 und D.

BANAGO

Bausteine fürs Leben

NAGO Olten